



Ortsbeirat Mueßer Holz / Neu Zippendorf / Großer Dreesch

Schwerin 16.05.2010

Protokoll über die gemeinsame Ortsbeiratssitzung am 07. Mai 2010

Ort: Astrid-Lindgren-Schule

Tagesordnung:

Eröffnung der Sitzung

- Obwohl alle Dezernenten, die großen Wohnungsgesellschaften sowie die Polizei **drei Wochen** vor der Sitzung über den Sitzungsdienst eingeladen wurden, sind der Einladung zur ersten gemeinsamen öffentlichen Ortsbeiratssitzung nur die Kontaktbeamten von der Polizei Herr Bollmohr und Herr Moldt sowie Frau Freitag von der WGS und Herr Huß von der Verwaltung gefolgt. Herr Riedel lobt ausdrücklich die gute und kontinuierliche Zusammenarbeit mit der Polizei.

Der Dezernent Herr Niesen sowie Herr Wollmann, Frau Schumann und Frau Szymanski von der SWG ließen sich entschuldigen.

- Weitere Entschuldigungen lagen nicht vor. Es wurden auch keine Vertreter geschickt, die zu den genannten Tagesordnungspunkten sachkundig wären.

- So ein ignoranten Verhalten wurde aufs Schärfste missbilligt und als Missachtung und Boykott der drei Ortsbeiräte, die immerhin ein Drittel der Stadt repräsentieren, gesehen. Eine Stellungnahme der Verwaltung wird erwartet. Lediglich aus Rücksicht auf die ca. 50 Besucher wurde die Veranstaltung nicht abgebrochen.

- Es wird erneut festgelegt, jährlich eine gemeinsame Ortsbeiratssitzung öffentlich durchzuführen, da die Geschichte und etliche Probleme der drei Stadtteile starke Parallelen haben.

zu 1. Bau-, Straßen- und Wegeplanung auf dem gesamten Dreesch

- Herr Huß vom Stadtplanungsamt versucht in einigen Punkten Auskunft zu geben, betont jedoch, dass er keine Vertretung für die eingeladenen Dezernenten der Stadt ist.

- Nach seinem Kenntnisstand sind keine Straßenbaumaßnahmen vorgesehen.

- Vorgesehen ist eine Arbeitsmarktförderung über längere Zeit für die Gestaltung der 200.000 m² Brachflächen der Stadtteile Großer Dreesch, Neu Zippendorf und Mueßer Holz mit der ARGE.

- Herr Huß stellt das Projekt der Job-Tafel (Diakonie) TAFELGARTEN in der Perleberger Str. vor.

Thema Wohnumfeldverbesserung:

- Perspektivisch ist der Umbau des Berliner Platzes ein Thema (WGS Neubau auf dem Gelände zwischen dem Netto Markt und dem Hochhaus)

- Projekt „Seeterrassen“ von der SWG ist in Planung

- Die DKB wird bis 2012 die Max – Planck – Str. / Justus – von – Liebig - Str. in das „Physikerviertel“ umbauen.

- Im südlichen Mueßer Holz erfolgt ein Rückbau von 800 Wohnungen.

- 2011 beginnt der Rückbau in der Fichtestr. sowie in der Mendejewstr. durch die WGS.

Die ehemalige Kaufhalle am Pädagogium ist von der Schule zur Weiternutzung gekauft worden.

- Herr Riedel informiert die Anwesenden über die Aussage von Dr. Friedersdorff auf der vorletzten Ortsbeiratssitzung, dass 2012 der erste Spatenstich für das Neubaugebiet rund um das Pädagogium sowie auf dem ehemaligen BUGA - Parkplatz erfolgt, dass das Mueßer Holz sich als Stadt am Wald „Waldstadt“ entwickeln wird und die Einwohnerzahl nicht unter 9.000 sinken wird, und ergänzt die Ausführungen von Herrn Huß.

Bürger - Fragen, Hinweise und Anregungen:

- Was passiert auf dem Gelände der ehemaligen Wohnwelt?
Dort soll ein MC Donald entstehen.
 - Wie geht es mit den Brachflächen am Obdachlosenheim weiter?
 - Es wird nicht mehr gemäht und im Winter werden die Wege nicht gestreut.
- Frau Freitag von der WGS nimmt diesen Hinweis mit.
- Was ist mit der Verbindung Plater Str. / Consrade?
- Herr Riedel informiert darüber, dass sich die Ortsbeiräte mit Nachdruck für den Bau dieser Verbindung bei der Stadt einsetzen werden.
- In der Hamburger Allee sind Fahrradweg und Fußgängerweg in einem schlechten Zustand und nicht richtig ausgeschildert.
 - In der Hamburger Allee, Stralsunder Str. und in der Potsdamer Str. besteht extreme Gefahr für Radfahrer durch tiefer liegende Regeneinläufe und Gullideckel auf den Geh- und Radwegen, besonders bei Dunkelheit. (Herr Rötz, MA des Stadtteilbüros für Bürgerprojekte wird Fotos von diesen Gefahrenquellen machen)
 - Das Projekt „Seeterrassen“ der SWG hat eine Zuwendung in Höhe von 250.000 € bekommen, aber was passiert damit?
 - Die SWG beginnt mit den Baumaßnahmen, wenn die Finanzierung endgültig steht.
- Herr Reimers möchte, dass der Ortsbeirat und die Bürger in die Planung und Vorbereitung mit einbezogen werden.
- Den Berliner Platz verstärkt als Mittelpunkt für die Bürger einsetzen und beleben, z. B. Stadtteilstadt.
 - Herr Huß weist auf den Ideenwettbewerb zur Giebelgestaltung des Hochhauses Berliner Platz 1/2 hin sowie auf die Arbeit der Stadtteilbüros / Stadtteilmanagements zur Belebung des kulturellen Lebens auf dem Platz.
 - Stev Ötinger macht den Vorschlag eines Ideentreffens zur Zukunft des Berliner Platzes.
 - Herr Riedel schlägt vor, ein Konzept für den Berliner Platz mit Bürgerbeteiligung zu erstellen und die Stadtteilzeitung „Turmblick“ als Zubringer für die Bürger zu nutzen.

zu 2. Obdachlosenheim Anne - Frank - Straße

- Am 28. April entschied sich der Ortsbeirat GD nach der Einwohnerversammlung gegen den neuen Standort (Kita Anne-Frank-Straße); auch der Sozialausschuss hat sich bereits gegen den neuen Standort ausgesprochen und die meisten Fraktionen haben signalisiert, dass sie dem Beschluss nicht zustimmen werden, deshalb wird das Obdachlosenheim wohl erst einmal seinen jetzigen Standort behalten; Ende Mai werden die Stadtvertreter ihre Entscheidung treffen, so Stev Ötinger.

zu 4. Die Ortsbeiräte und ihre Mitwirkung als Stadtvertreter

- Die Ortsbeiräte sehen sich ganz klar als gewählte Volksvertreter und Bestandteil der Stadtvertretung und somit auch Dienstherr des Organs Oberbürgermeister. Leider wurde dies von der Verwaltung bisher zu wenig beachtet.
- Die Ortsbeiräte sollten eine Satzungsänderung für den Einbezug der Ortsbeiräte bei Planungen und Entscheidungen in die Stadtvertretung einbringen.

zu 5. Ordnung, Sauberkeit und Sicherheit in den Stadtteilen

Bürgerfragen, Hinweise und Anregungen:

- Was ist mit einer öffentlichen Toilette am Dreescher Markt? KISSEN sind da und müssen hingenommen werden, aber eine Toilette fehlt.
- Was ist mit dem Platz neben der Sparkasse (Pankower Str.)? Dort wird nicht gemäht und es sind auch keine Bänke mehr da.
- Was ist mit der Sauberkeit rund um die Anne - Frank - Str. (östlich Dreesch 1), Brachflächen, Straßen und Gehwege?
- Die Hundeverordnung und der Leinenzwang werden zu wenig kontrolliert.
- Der Kreisverkehr vor dem Hochhaus Anne - Frank - Str. wird trotz Halte- und Parkverbotsschild zugeparkt (Brandschutz).
- Herr Reimers fordert mehr Präsenz vom Ordnungsdienst in allen drei Stadtteilen, da hier ein erhöhter Kontrollbedarf besteht.

6. Sonstiges

- Herr Metzler, Schuldirektor der Astrid-Lindgren-Schule, bringt das Problem der Hortnutzung in der Poststelle am Berliner Platz über Herrn Riedel in die Ortsbeiräte.

Winterschäden

- Am 18. Mai wird der Ortsbeirat Dreesch 1 eine Begehung der Ludwigsluster Chaussee und der Karl-Marx-Allee durchführen.

Schwimmballen

- Das Gutachten über den Zustand der Schwimmhalle auf dem Großen Dreesch ist fast fertig. Herr Huß informiert, dass es auf dem Großen Dreesch einen Neubau oder eine Rekonstruktion geben wird, sofern der Innenminister zustimmt.

Schulen/Kita

- Nachnutzung Schulgebäude?
- Schulen in den drei Stadtteilen, die nicht mehr benötigt werden, werden abgerissen, auch die Schule für Sozialpädagogik (Ziolkowskistr.).
- Für Kitas wird erst eine Nachnutzung geprüft. Sollte dieses nicht möglich sein, erfolgt ein Rückbau.

Bürgerfragen, Hinweise und Anregungen:

- Die Sprachheilschule sieht von außen nicht gut aus, es ist aber nichts geplant.
- Kita „Kinderland“
- Teile des Gebäudes stehen leer, aber die genutzten Räume werden mit den Kindern „voll gepfropft“. Von außen sieht es auch schlimm aus.
- Diese Einrichtung wird vom DRK betrieben, das DRK ist Eigentümer. Bei Problemen sollte sich jeder an den Elternrat der Einrichtung wenden.
- Stev Ötinger als Ortsbeiratsvorsitzender vom Großen Dreesch kümmert sich um dieses Problem.
- Was passiert am „Apachenhügel“?
- Herr Reimers informiert, dass die Bank zurzeit keinen Kredit gibt. Die Nutzung ist weiterhin offen.
- Wie funktioniert die Zusammenarbeit der Ortsbeiräte mit den Stadtvertretern und Abgeordneten? In jedem Ortsbeirat sind einige Mitglieder auch Stadtvertreter.
- Was ist mit einer Auswertung der Vorschläge von heute?
- Kita „Knirpsenstadt“: Wie ist es mit der Weiterführung der Projekte? Ist das alles abgesichert? Wird das kontrolliert?
- Frau Klemkow ist im Aufsichtsrat der Kita GmbH und diese Projekte liegen ihr ganz persönlich am Herzen. Ebenfalls begleitet auch der Jugendhilfeausschuss das Thema.
- Was ist mit den vorhandenen Sportplätzen? Die Ortsbeiräte sollten in den Stadtteilen mehr Einfluss auf gemeinsamen Vereinssport nehmen.
- Jugendclubs?
- Es gibt genug, allerdings sind die Öffnungszeiten besonders am Wochenende und am Abend nicht den Bedürfnissen angepasst.
- Rollstuhlfahrer – hinter Kita „Petermännchen“, runter und hoch zum Freizeitpark ist die Absperrung für Rollstuhlfahrer zu eng.

Die drei Ortsbeiratsvorsitzenden Georg-Christian Riedel, Wolfgang Reimers und Stev Ötinger bedanken sich bei allen Anwesenden für die konstruktive Mitarbeit.

Protokoll

Evelyn Scheffler